

Wahlbezirk	9001
Gemeinde	Potsdam
Wahlkreis	61
Land	Brandenburg

**Diese Wahl Niederschrift ist bei Punkt 5.6 von allen Mitgliedern des Briefwahlvorstands zu unterschreiben.**

Zutreffendes bitte ankreuzen  bzw. in Druckschrift ausfüllen.

## WAHLNIEDERSCHRIFT / Briefwahl für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025

### 1. Briefwahlvorstand

Zu der Bundestagswahl waren für den Wahlbezirk vom Briefwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	Musterfrau	Anna	als briefwahlvorstehende Person
2.	Mustermann	Paul	als stellv. briefwahlvorstehende Person
3.	Musterhausen	Sarah	als schriftführende Person
4.	Mustermeyer	Luise	als weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands
5.	Mustermüller	Michael	als weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands
6.	Musterteam	Gabriele	als weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands
7.			als weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands
8.			als weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands
9.			als weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Briefwahlvorstandes ernannte der oder die Wahlvorstehende folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Briefwahlvorstandes:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.			
2.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			

## 2. Zulassung der hellroten Wahlbriefe

### 2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Die oder der Briefwahlvorstehende eröffnete die Wahlhandlung damit, dass sie oder er die anwesenden Mitglieder des Briefwahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies. Sie oder er belehrte sie über ihre Aufgaben.

um 16 Uhr 10 Minuten

Abdrucke des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung lagen im Wahlraum aus.

Es wurde entsprechend der Auszählanleitung vorgegangen.

### 2.2 Vorbereitung der Wahlurne

Der Briefwahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war.

Sodann wurde die Wahlurne

versiegelt.

### 2.3 Anzahl Wahlbriefe, Ungültigkeit von Wahlscheinen

Von der Kreiswahlleitung wurden dem Briefwahlvorstand

835 hellrote Wahlbriefe übergeben.

Ein Verzeichnis über ungültige Wahlscheine wurde nicht übergeben.

### 2.4 Am Wahltag nach 18 Uhr eingegangene hellrote Wahlbriefe

Die Kreiswahlleitung überbrachte

keine weiteren hellroten Wahlbriefe.

um 19 Uhr 05 Minuten

weitere 3 hellrote Wahlbriefe, die am Wahltag bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangen waren.

## 2.5 Zulassung, Beanstandung und Zurückweisung von hellroten Wahlbriefen

### 2.5.1 Öffnung der hellroten Wahlbriefe

Die hellroten Wahlbriefe wurden nacheinander geöffnet, ihnen wurde der Wahlschein und der weiße Stimmzettelumschlag entnommen.

### 2.5.2 Beanstandung von hellroten Wahlbriefen

Der Briefwahlvorstand hat

keine hellroten Wahlbriefe beanstandet. Nachdem weder der Wahlschein noch der weiße Stimmzettelumschlag zu beanstanden war, wurde der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt (**weiter mit Abschnitt 3**).

16 hellrote Wahlbriefe beanstandet.

### 2.5.3 Zurückweisung von hellroten Wahlbriefen

Von den beanstandeten hellroten Wahlbriefen wurden durch Beschluss des Briefwahlvorstandes zurückgewiesen

4 Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,

4 Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein weißer Stimmzettelumschlag beigelegt war,

\_\_\_ Wahlbriefe, weil weder der Wahlbriefumschlag noch der weiße Stimmzettelumschlag verschlossen waren,

\_\_\_ Wahlbriefe, weil der Wahlbriefumschlag mehrere weiße Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,

8 Wahlbriefe, weil die wählende Person oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,

\_\_\_ Wahlbriefe, weil kein amtlicher weißer Stimmzettelumschlag benutzt worden war,

\_\_\_ Wahlbriefe, weil ein weißer Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat,

16 zurückgewiesene hellrote Wahlbriefe insgesamt.

Die zurückgewiesenen hellroten Wahlbriefe wurden samt Inhalt **ausgesondert**, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund versehen, wieder verschlossen, fortlaufend nummeriert und der Wahl Niederschrift beigelegt.

### 2.5.4 Zulassung von beanstandeten hellroten Wahlbriefen

Nach besonderer Beschlussfassung wurden beanstandete hellrote Wahlbriefe zugelassen.

nein.

ja. Es wurden insgesamt \_\_\_\_\_ hellrote Wahlbriefe nach besonderer Beschlussfassung zugelassen. Der weiße Stimmzettelumschlag / die weißen Stimmzettelumschläge wurde/n ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt. War Anlass der Beschlussfassung der Wahlschein, so wurde dieser der Wahl Niederschrift beigelegt.

## 3. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

### 3.1 Öffnung der hellroten Wahlbriefe

Ab 18 Uhr wurden alle eingegangenen hellroten Wahlbriefe geöffnet, die weißen Stimmzettelumschläge entnommen und in die Wahlurne gelegt.

### 3.2 Zahl der Wählenden, Öffnung der Wahlurne

#### 3.2.1 Die Wahlurne wurde

Sodann wurden die weißen Stimmzettelumschläge entnommen. Die oder der Briefwahlvorstehende überzeuete sich, dass die Wahlurne leer war.

Die weißen Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet gezählt. Die Zählung ergab

um 18 Uhr 01 Minuten geöffnet.

822 weiße Stimmzettelumschläge  
(= B Wählende insgesamt = B1 Wählende mit Wahlschein).

#### 3.2.2 Zunächst wurden die gültigen Wahlscheine gezählt (siehe **Schritt 5 der Auszählanleitung**). Die Zählung ergab

Die Zahl der weißen Stimmzettelumschläge und der gültigen Wahlscheine

822 gültige Wahlscheine insgesamt.

stimmte überein.

stimmte nicht überein. Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus folgenden Gründen:

---

---

---

### 3.3 Zählung der Stimmen

Es wurden die Schritte 7 bis 16 der Auszählanleitung ausgeführt.

## 4. Wahlergebnis

Gemäß Schritt 16 der Auszählanleitung wurden alle Werte der Erfassungstabelle in nachfolgende Felder eingetragen. Die Richtigkeit der übertragenen Werte wurde durch eine weitere Person kontrolliert.

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

**B = B1** Wählende mit Wahlschein insgesamt

822

**Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk (Erststimmen)**

Bitte übertragen Sie die Summen aus den rot umrandeten Feldern der Erfassungstabelle (linke Seite).

		<b>Insgesamt</b> Summe ZS I bis ZS III
<b>C</b>	<b>Ungültige</b> Erststimmen	<b>14</b>

**Gültige** Erststimmen:

		<b>Insgesamt</b> Summe ZS I bis ZS III
<b>D</b>	<b>Gültige</b> Erststimmen insgesamt	<b>808</b>

davon entfielen auf die Bewerbenden:

D1	Scholz, Olaf	SPD	<b>186</b>
D2	Tassis, Alexander	AfD	<b>268</b>
D3	Gutschmidt, Tabea	CDU	<b>130</b>
D4	Teuteberg, Linda	FDP	<b>224</b>
D5	Baerbock, Annalena	GRÜNE/B 90	<b>0</b>
D6	Vandre, Isabelle	Die Linke	<b>0</b>
D7	Dr. Reichert, Michael	FREIE WÄHLER	<b>0</b>
D8			X
D9	Körner, Benjamin	Volt	<b>0</b>
D10			X
D11	Schulz, Marco	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	<b>0</b>
D12			X
D13	Krämer, Hermann	BUNDESTAG- VERKLEINERUNG	<b>0</b>
D14	Müller, Edmund	Direkte Demokratie und NATO-Austritt	<b>0</b>

**Summe **C** + **D** muss mit **B** übereinstimmen.**

**Eventuelle Korrekturen bei der Stimmenzahl sind gegenzuzeichnen.**

**Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)**

Bitte übertragen Sie die Summen aus den rot umrandeten Feldern der Erfassungstabelle (rechte Seite).

		<b>Insgesamt</b> Summe ZS I bis ZS III
<b>E</b>	<b>Ungültige</b> Zweitstimmen	<b>16</b>

**Gültige** Zweitstimmen:

		<b>Insgesamt</b> Summe ZS I bis ZS III
<b>F</b>	<b>Gültige</b> Zweitstimmen insgesamt	<b>806</b>

davon entfielen auf die Landeslisten folgender Parteien:

F1	SPD	<b>196</b>
F2	AfD	<b>223</b>
F3	CDU	<b>131</b>
F4	FDP	<b>256</b>
F5	GRÜNE/B 90	<b>0</b>
F6	Die Linke	<b>0</b>
F7	FREIE WÄHLER	<b>0</b>
F8	Die PARTEI	<b>0</b>
F9	Volt	<b>0</b>
F10	MLPD	<b>0</b>
F11	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	<b>0</b>
F12	BSW	<b>0</b>

**Summe **E** + **F** muss mit **B** übereinstimmen.**

**Eventuelle Korrekturen bei der Stimmenzahl sind gegenzuzeichnen.**

Das Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt  
und von der oder dem Wahlvorstehenden mündlich bekannt gegeben.

## 5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

### 5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren

keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

folgende besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen:

---

---

---

Der Briefwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

---

---

---

### 5.2 Erneute Zählung

Eine erneute Zählung der Stimmen

wurde nicht beantragt (**weiter mit Ziffer 5.3**).

wurde beantragt von dem Mitglied oder den Mitgliedern des Briefwahlvorstandes

\_\_\_\_\_  
(Vor- und Familienname)

---

---

\_\_\_\_\_  
(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (siehe Abschnitt 3 dieser Wahlniederschrift sowie Schritte 7 bis 13 der Auszählanleitung) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt

berichtigt  
(Die berichtigten Zahlen wurden in **Abschnitt 4** mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich gemacht und **gegengezeichnet**.)

und von der oder dem Briefwahlvorstehenden mündlich bekannt gegeben.

### 5.3 Schnellmeldung

Das Wahlergebnis wurde gemäß Schritt 15 der Auszählanleitung (rot umrandete Felder in der Erfassungstabelle)

telefonisch an die Wahlbehörde übermittelt.

### 5.4 Anwesenheit des Briefwahlvorstandes

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Briefwahlvorstandes, darunter jeweils die oder der Briefwahlvorstehende und die schriffthührende Person oder ihre Stellvertretungen, anwesend.

## 5.5 Öffentlichkeit der Wahlbriefzulassung und Ergebnisfeststellung

Die Zulassung der hellroten Wahlbriefe sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

## 5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Wahlniederschrift

Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstandes genehmigt und

- vollständig sowie mit Kugelschreiber ausgefüllt,
- von allen Mitgliedern des Briefwahlvorstandes unterschrieben.

Ort und Datum: Potsdam, den 23.02.2025

Die briefwahlvorstehende Person

Unterschrift

---

Die stellv. briefwahlvorstehende Person

Unterschrift

---

Die schriffführende Person

Unterschrift

---

Übrige Mitglieder des Briefwahlvorstands

Unterschrift

---

Unterschrift

---

Unterschrift

---

## 5.7 Verweigerung der Unterschrift

Die Unterschrift unter der Wahlniederschrift wurde

- nicht verweigert.
- von dem Mitglied oder den Mitgliedern des Briefwahlvorstandes

\_\_\_\_\_  
(Vor- und Familienname)

verweigert, weil

\_\_\_\_\_  
(Angabe der Gründe)

## 5.8 Verpackung der Stimmzettel und Wahlscheine

Nach Abschluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht dieser Wahlniederschrift als **Anlagen** (siehe Ziffer 5.9) beigelegt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und verpackt:

- Paket** mit den gültigen Stimmzetteln (in Packpapier glatt verpacken und mit beiliegendem Aufkleber „Bundestagswahl 2025 gültige Stimmzettel + Wahlbezirksnummer“ versiegeln)
- Paket** mit den gültigen Wahlscheinen (in Packpapier glatt verpacken und mit beiliegendem Aufkleber „gültige Wahlscheine + Wahlbezirksnummer“ versehen)

## 5.9 Übergabe der Wahlunterlagen

Die Unterlagen wurden wie folgt an die Wahlbehörde übergeben:

- diese Wahlniederschrift
- Auszählanleitung (**Anlage** zur Niederschrift)
- Erfassungstabelle (**Anlage** zur Niederschrift)
- Umschlag mit den zurückgewiesenen hellroten Wahlbriefen (**Anlage** zur Niederschrift)
- Umschlag** mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln (Stapelgruppe 3) (**Anlage** zur Niederschrift)
- Umschlag mit den Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken gaben (Stapelgruppe 4) (**Anlage** zur Niederschrift)
- Pakete wie in Abschnitt 5.8. beschrieben
- Plastiksack mit leeren Wahlumschlägen und Papierresten
- alle sonstigen dem Briefwahlvorstand von der Wahlbehörde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Dem Beauftragten der Wahlbehörde wurden die oben genannten Unterlagen

am 23.02.2025, um 21:18 Uhr übergeben.

**Unterschrift**

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der oder des Briefwahlvorstehenden)

Von der oder dem Beauftragten der Wahlbehörde wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen

um \_\_\_\_\_ Uhr übernommen.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der oder des Beauftragten der Wahlbehörde)

**Achtung:** Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

**Besondere Vorfälle**

Nummer	Uhrzeit / Zeitraum des Vorfalles	Beschreibung des Vorfalles	Hinweise des Wahlvorstandes
1			
2			
3			
4			
5			
6			